

Berichtigungen und Zusätze zu Band LXXIV.

- p. 3 Z. 10 v. o. statt Ostpersiens lies Westpersiens
 p. 3 Z. 17 v. o. „ Garhad „ Sarhad
 und später
 p. 6 Z. 4 v. o. „ Samehol „ Samchol
 p. 6 Z. 8 v. u. „ Mudschaabad „ Mudschnabad
 p. 7 Z. 9 v. o. „ Nafsrich „ Nafsrieb
 und später
 p. 9 Z. 10 v. u. „ Hussem-abad „ Hussein-abad
 p. 9 Z. 6 v. u. „ Gizkuh „ Sirkuh
 p. 10 Z. 7 v. o. „ Moschnil-Ebene lies Maschkil-Ebene
 p. 11 Z. 19 v. o. „ Dschaudak lies Dschandak
 p. 13 Z. 12 v. u. „ Torach „ Torasch
 p. 15 Z. 12 v. o. statt 20 ♂♂ lies 26 ♂♂
 p. 17 Z. 16 v. u. „ Kutsehé „ Kutsché
 p. 23 Z. 5 v. u. „ Kunscha „ Kuuscha
 und später
 p. 27 Z. 11 v. o. „ Sinon „ Sinou
 p. 28 Z. 1 v. u. „ Schaschgirt-Cala lies Schaschgirt-bala.
 p. 29 Z. 5 v. u. „ Dchorn lies Dschoru
 und später
 p. 30 Z. 8 v. o. „ Bola-Chaf lies Bala-Chaf.
 p. 32 Z. 18 v. o. „ Tebbas „ Tebbes
 p. 34 Z. 12 v. o. „ Leinelabad „ Seinelabad
 p. 35 Z. 6 v. o. „ Demarend „ Demavend
 p. 38 Z. 3 v. o. „ Sija-Maussur lies Sija-Manssur
 p. 43 Z. 20 v. o. „ Hurmun lies Hurmuk
 p. 44 Z. 8 v. o. „ Tschagastagan lies Tschagartagan
 p. 44 Z. 3 v. o. „ Cala lies bala
 p. 46 Z. 12 v. u. „ Machemik lies Machunik.
 p. 51 Z. 7 v. u. „ Zugvögel „ Jungvögel
 p. 51 Z. 2 v. u. „ Sennatscha „ Seimatscha
 p. 97 Z. 11 v. o. „ wollen „ sollen
 p. 98 Z. 15 v. o. „ doch „ dort
 p. 98 Z. 7 v. u. „ Zinden „ Zinder
 p. 99 Z. 16 v. u. „ aber „ also
 p. 101 Z. 10 v. o. „ Märchen „ Maschen
 p. 104 Z. 6 v. o. „ seine „ eine
 p. 104 Z. 8 v. o. „ Emudi „ Ennudi
 p. 104 Z. 18—19 v. o. statt urasiatischer lies eurasiatischer
 p. 105 Z. 13 v. o. statt dennoch lies demnach
 p. 132 Z. 2 v. o. dsjorsn(u)ied ist zu streichen
 p. 132 Z. 8 v. o. die Silbe si und die folgenden Punkte sind
 so hoch zu stellen wie der letzte Punkt.
 p. 135 das Notenbild gehört zum Waldschwirrvogel, nicht zum
 Girlitz.

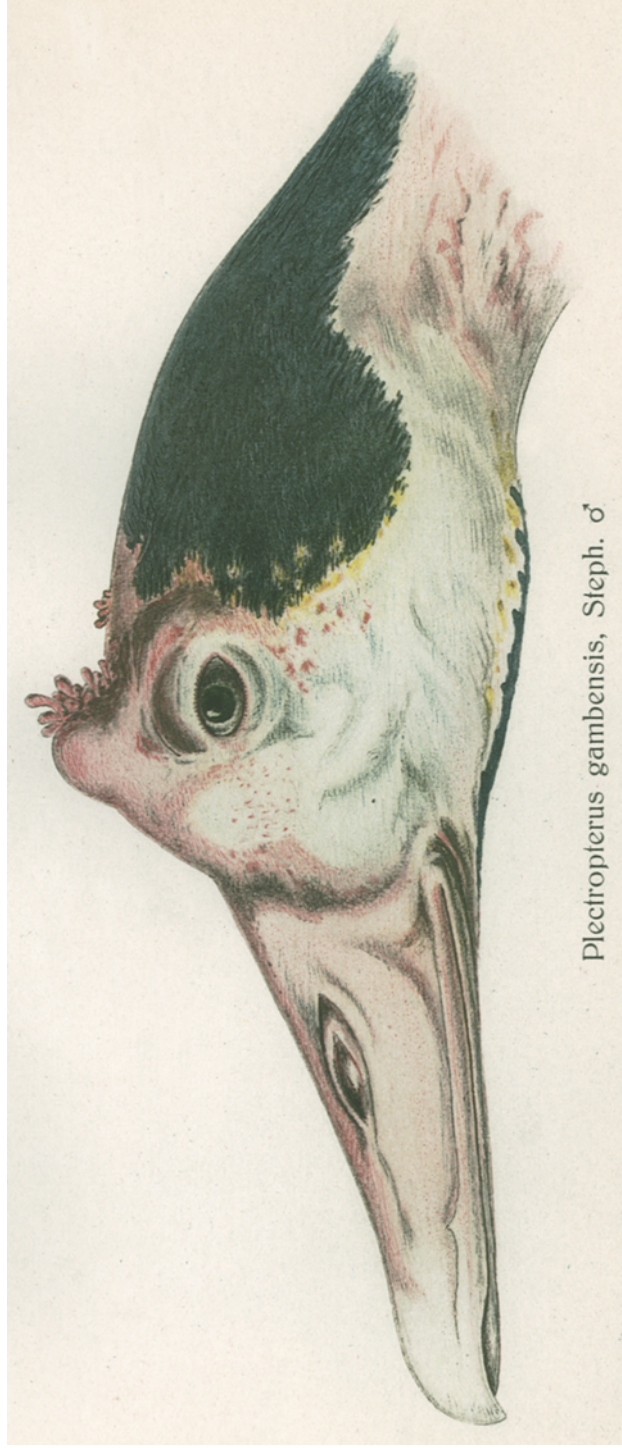
- p. 370 Fig. 1. Hilfsbeobachtungsstellen der Vogelwarte Helgoland im Jahre 1925: Langeoog, Mellum und Cuxhafen. Die Errichtung weiterer Stationen (punktierte Kreise) wird erstrebt.
- Gegenüber p. 370 Fig. 2. Lerchenzug im Januar 1924 auf Helgoland und das Wetter auf Helgoland (—), bei Kopenhagen (---) und bei Helder (· ·).
- p. 372 Fig. 3. Das hauptsächlichste Wandergebiet der Helgoländer Zugvögel. — Diese Zeichnung dient als Hilfsmittel bei Untersuchungen über den Zusammenhang zwischen Zug und Witterung (näheres im Text).
- p. 374 Fig. 4. Schematische Darstellung der Vogelfangreusen der Vogelwarte Helgoland. Links altes (1922), rechts neues Modell (1925). T = Tür, Kl. = Klappe, F = Falltür, K = Käfig.
- p. 496 Z. 29—19 v. u. statt *Motacilla alba aralensis* lies *Motacilla alba uralensis*.
- p. 585 Z. 16 v. o. statt 1793 lies 1783.
-



Balaeniceps rex, Gould

Maß: Schnabel-Schwanzlänge 0,95 m
Spannweite über die Flügel gemessen
von der 2. Schwinge zur 2. Schwinge 1,72 m
zusammen Schwinge —

Name: "bêt"
in Djur: "bêt"
in Dinka: "atuoët"
in Dongo: "bêtê liti"



Plectropterus gambensis, Steph. ♂

Zückerungen
♂ erscheint in kleinen Trüpfen in den Morgenstunden
an regentreichen bei der grossen Leila Ghetus,
Juni 1869 im Lande der Djur



Plectropterus gambensis, Steph. ♀

Fröbergans in Djurkande, im Nest auf den Jungen Ende August 1870 ♀



Anser caerulescens (L.)

Mutante
„*Anser hyperboreus* (Pall.)“

Ursprüngliche Phase
Anser caerulescens (L.)

Erklärung zu Tafel V.

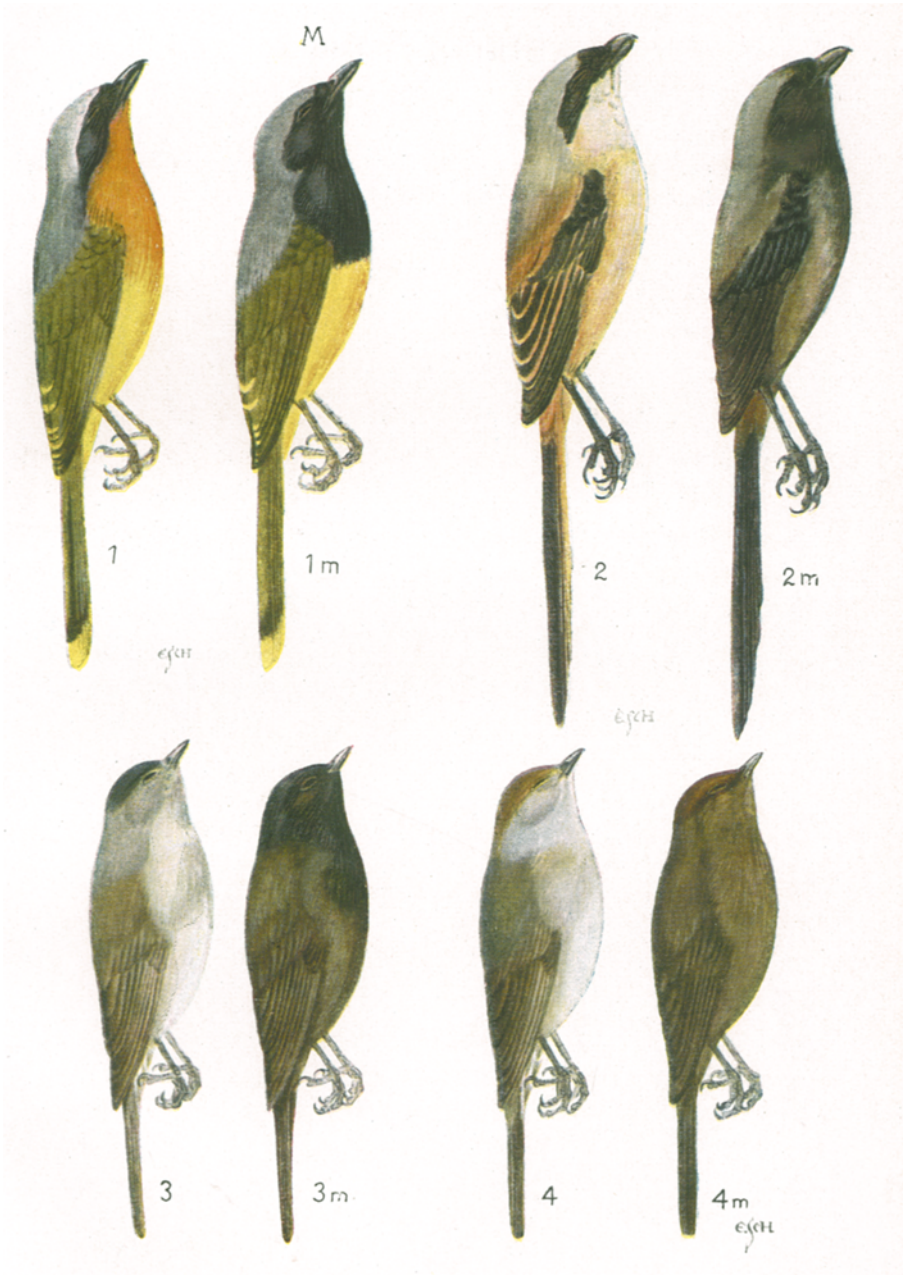
1. *Chlorophoneus multicolor* (Gray) ♂ — 1 m. dessen Mutante:
Chlorophoneus nigrithorax (Sharpe) ♂ [Togo].

2. *Lanius schach schach* (L.) — 2 m. dessen Mutante: *Lanius fuscatus* Less. [Süd-China].

3—4. *Sylvia atricapilla obscura* Tschusi

3. ursprüngliche Phase, ♂ — 3 m. deren Mutante: *Sylvia heineken*
Jard. ♂ [Madeira].

4. ursprüngliche Phase, ♀ — 4 m. deren Mutante: *Sylvia heineken*
Jard. ♀ [Madeira].



Erklärung zu Tafel VI.

5—6. *Charmosyna stellae goliathina* R. & H.

5. ursprüngliche Phase, ♂ — 5 m. deren Mutante: *Charmosyna atrata* Rothsch. ♂ [Deutsch-Neuguinea: Schraderberg].
6. ursprüngliche Phase, ♀ — 6 m. deren Mutante: *Charmosyna atrata* Rothsch. ♀ [Deutsch-Neuguinea: Schraderberg].

Zu beachten: roter Bürzel des ♂ bleibt ungeschwärzt, gelber Bürzel des ♀ verändert sich durch Einlagerung schwarzen Melanins zu Grün.

7—8. *Poëphila gouldiae* (Gould)

7. ursprüngliche Phase, ♂ — 7 m. deren Mutante: *Poëphila mirabilis* Des Murs ♂ [Nordaustralien].
8. ursprüngliche Phase, ♀ — 8 m. deren Mutante: *Poëphila mirabilis* Des Murs ♀ [Nordaustralien].

Zu beachten: Die Mutante ist stets heterozygot veranlagt; die rote Gesichtsmaske ist beim ♂ vollkommen, beim ♀ unvollkommen dominant über die schwarze Gesichtsmaske.



Erklärung zu Tafel VII.

9—10. *Pavo cristatus* L.

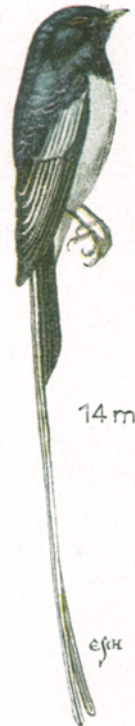
9. ursprüngliche Phase, ♂ — 9 m. deren rezessive Mutante:
Pavo nigripennis Sclater ♂ [Domestikation in Europa].
10. ursprüngliche Phase, ♀ — 10 m. deren rezessive Mutante:
Pavo nigripennis Sclater ♀ [Domestikation in Europa].
- Zu beachten: Mutative Vergrößerung des sexuellen Färbungsabstandes. Beide Geschlechter der Mutante sind im Dunenkleid weifs.

11. *Rhipidura flabellifera* (Gmelin) — 11 m. deren Mutante:
Rhipidura fuliginosa (Sparrm.) [Neuseeland].
12. *Rhipidura albiscapa* Gould [Südaustralien].

Zu beachten: *Rh. flabellifera* mit weißem Brauenstreif, *Rh. fuliginosa* mit weißem Schläfenstreif, *Rh. albiscapa* mit weißem Schläfen- und Brauenstreif.

13—14. *Terpsiphone mutata* L.

13. einzige Tracht des ♀ — 14 ursprüngliche Phase des ♂ ad.
— 14 m. Mutante des ♂ ad. [Madagaskar]



12

Erklärung zu Tafel VIII.

15. *Accipiter novaehollandiae etorques* (Salvad.) — 15 m. dessen Mutante: *Accipiter novaehollandiae leucosomus* (Sharpe) [Neuguinea].

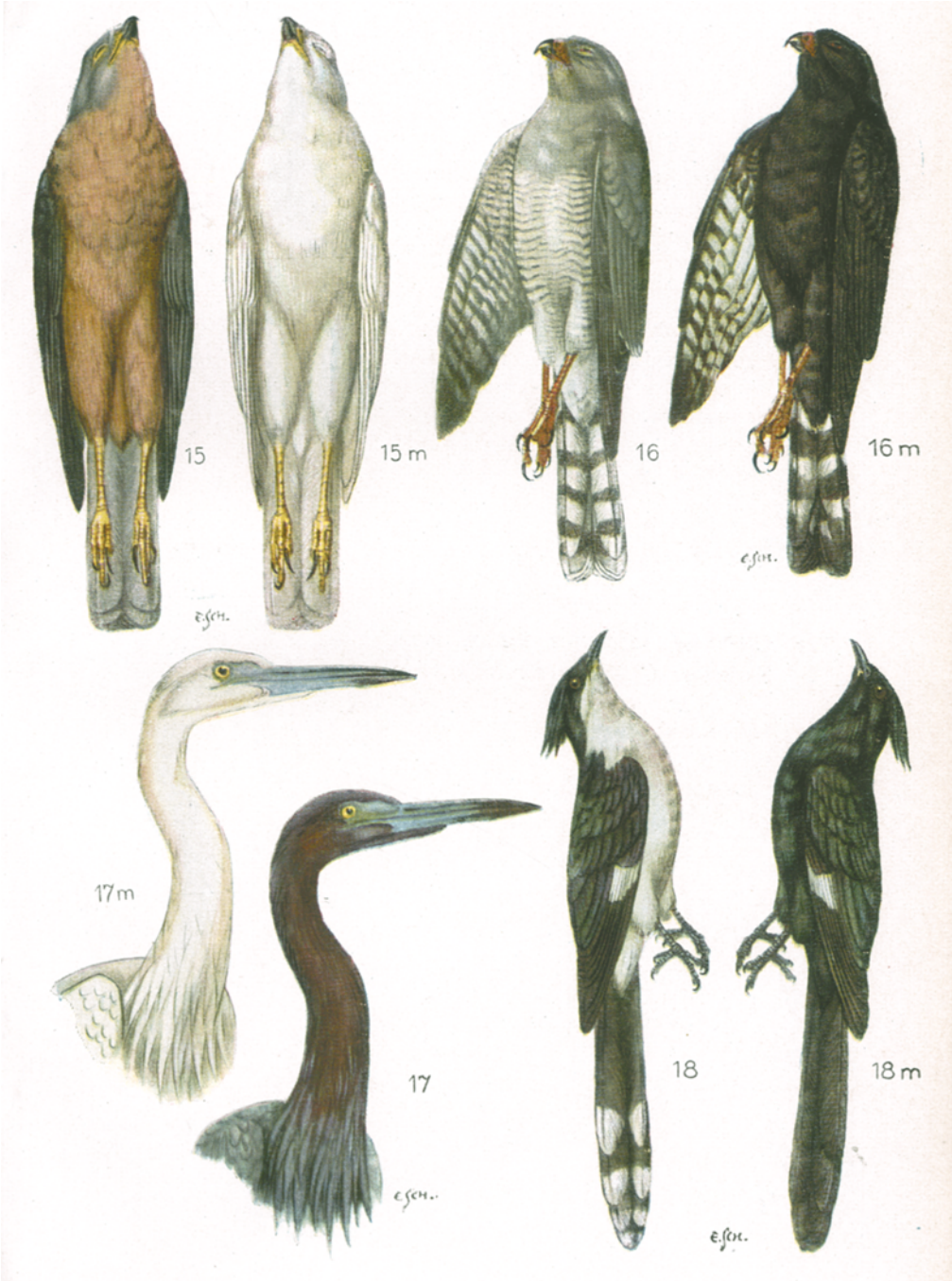
16. *Micronisus gabar* (Daudin) — 16 m. dessen Mutante: *Micronisus niger* (Bonn. & Vieill.) [Afrika].

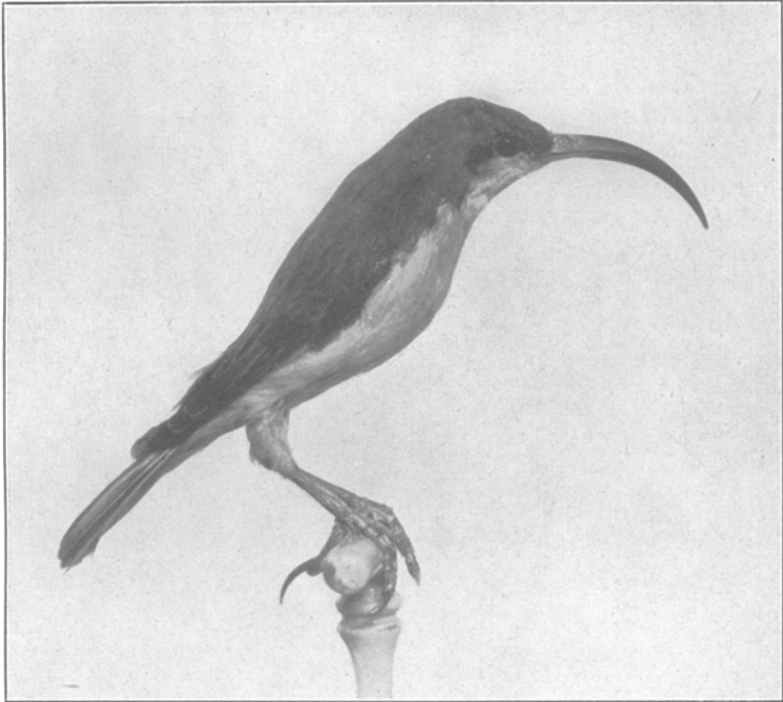
Zu beachten: Die weiße Bänderung des Schwanzes und der Schwingen ist bei der Mutante erhalten geblieben und hat am Flügel sogar an Ausdehnung zugenommen, dabei die Regelmäßigkeit ihrer Anordnung einbüßend.

17. *Florida caerulea* (L.) — 17 m. dessen Mutante [Mittelamerika].

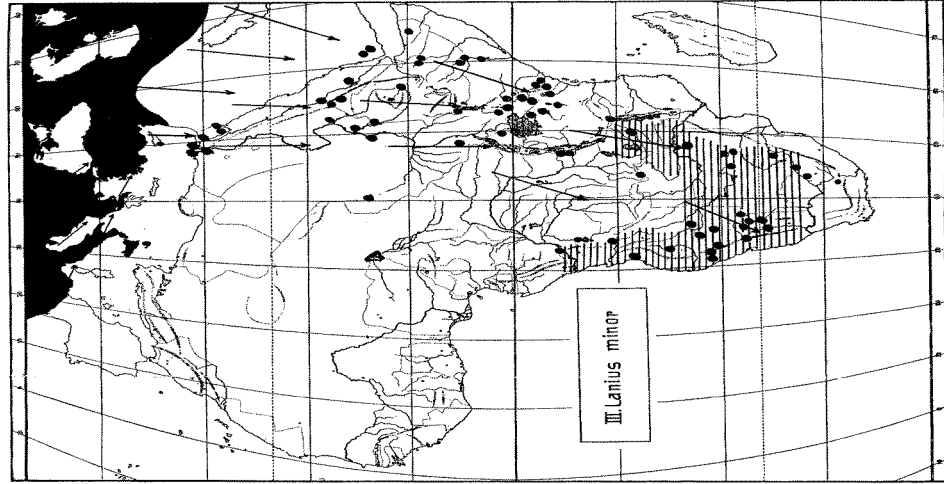
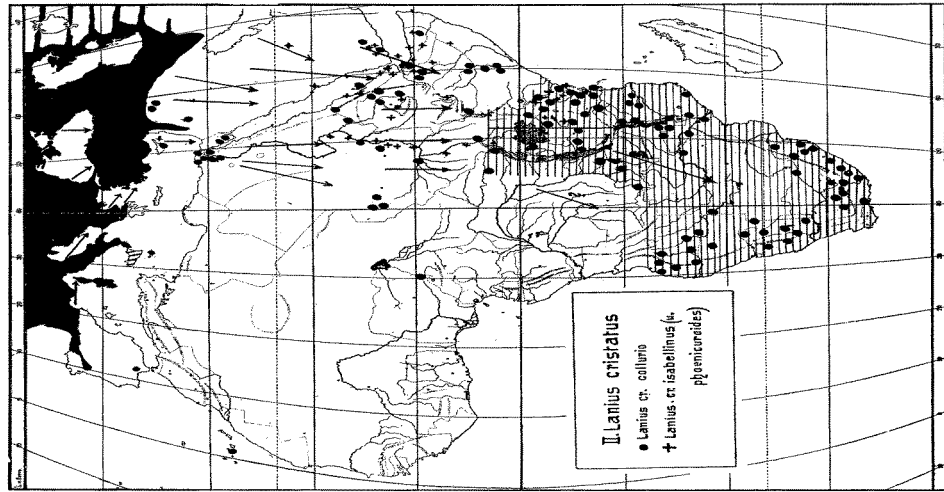
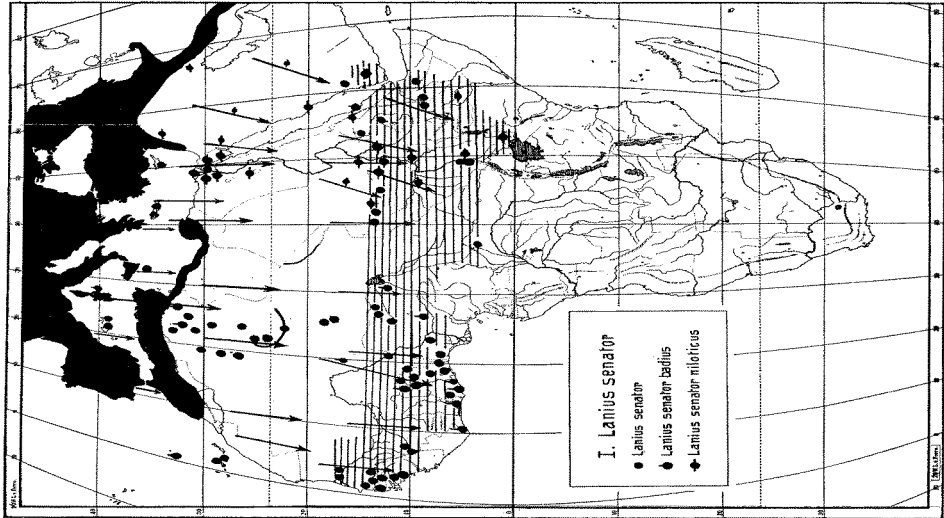
18. *Clamator jacobinus melanoleucus* (Lath.) — 18 m. dessen Mutante: *Clamator serratus* (Sparrm.) [Südafrika].

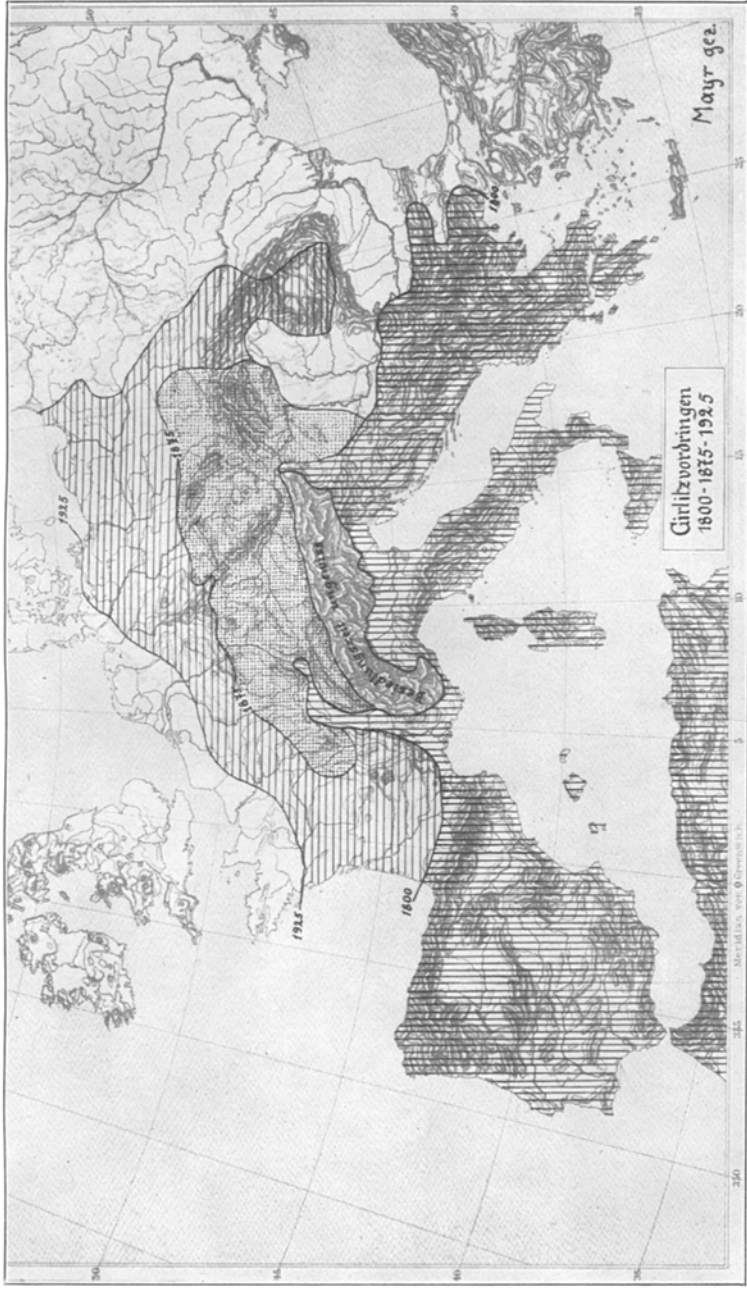
Zu beachten: Der weiße Flügelspiegel ist bei der Mutante erhalten geblieben.



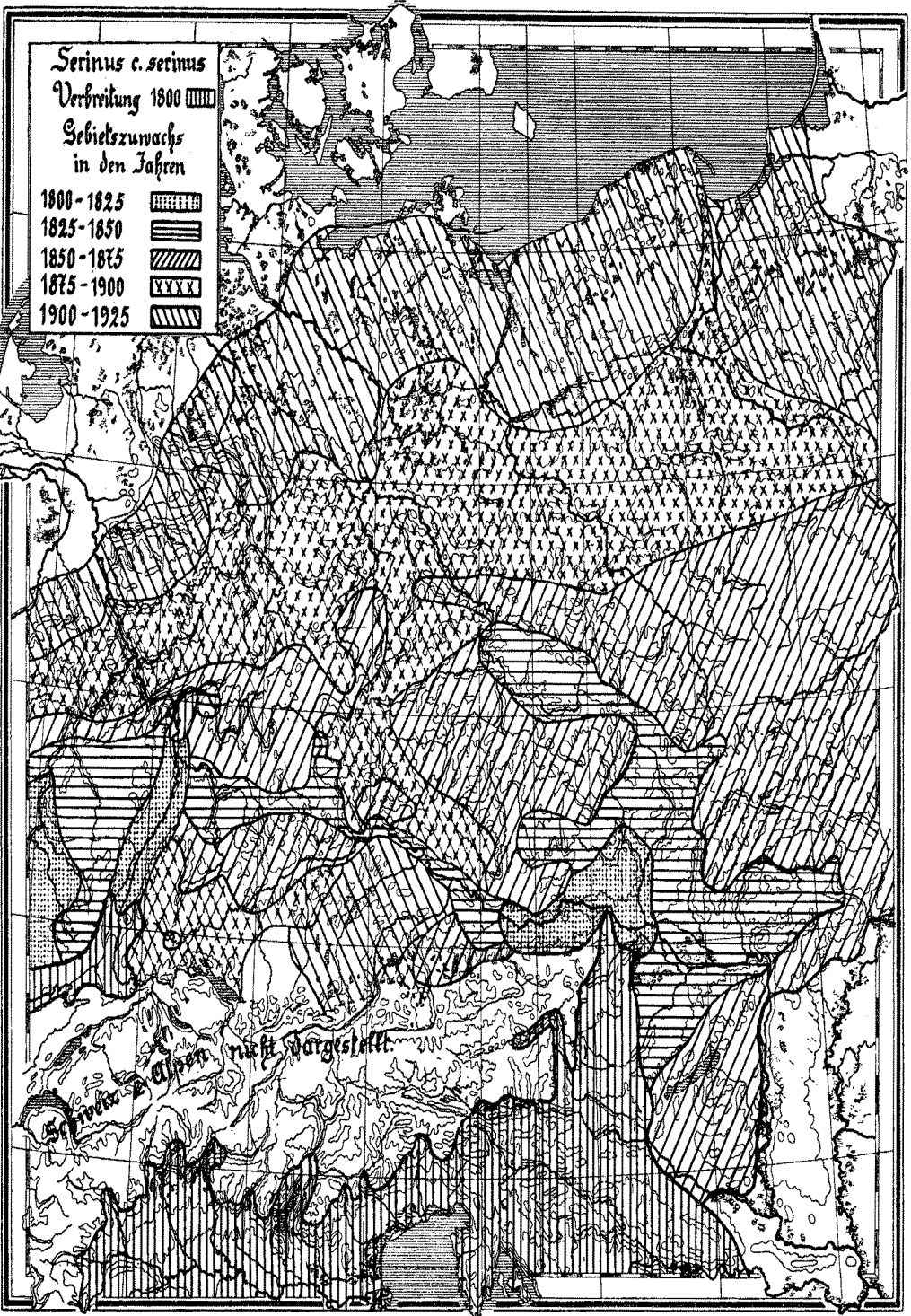


Sassius simplex Rothsch. u. Hart.





Zu: E. Mayr, Die Ausbreitung des Girlitz



Zu: Ernst Mayr, Die Ausbreitung des Girlitz.